

Oneshot mit Fortsetzung XD

Carlisle x Esme

Von red_head

Kapitel 2: Ich geh dann mal zur Arbeit....

„Musst du nicht zur Arbeit?“ flüsterte ich als die Dämmerung einbrach.

Widerwillig nickte er leicht mit dem Kopf. Er hatte sich frei genommen während meiner Verwandlung, eine ganze Woche. Nun würde er wieder Nachtschichten übernehmen.

„Kann ich dich denn alleine lassen ohne dass du Blödsinn anstellst?“ lächelte er, wissend dass es ein Risiko war. Ich selber wusste es und ich war mir nicht sicher wie ich mich ohne ihn fühlen würde, allein der Gedanke daran war undenklich.

„Nein auf keinen Fall... ich bin süchtig nach dir...“ flüsterte ich. Fast hätte ich mich wieder hemmungslos über ihn hergemacht, denn der Ausdruck seines Gesichtes machte mich beinahe wahnsinnig. Er zog mich an sich, küsste mein Haar. Sein Duft war überwältigend hinreißend. Es war unglaublich wie intensiv mein neues Leben war und wie stark alle Emotionen auf mich einströmten. Es war, als ob ich nie vorher ein Leben gehabt hatte, als hätte ich nie zuvor mein Bett mit einem anderen Mann geteilt.

„Ich würde auch lieber bleiben Esme. Mehr als alles andere...“

„Aber du hast die Chance Menschenleben zu retten...“ Ich konnte ihm nicht böse sein. Es war so selbstlos von ihm. Ich konnte mir nicht vorstellen wie er den Krankenhausalltag überstehen konnte. All das Blut, der nahe Tod sterbenskranker Patienten, die Blutbank...

Er lächelte, als ob er drei wäre und ich ihm erlaubt hätte mit seinem Lieblingsspielzeug zu spielen.

„Danke... ich komme so schnell zurück wie ich kann versprochen...“

„Schon gut.“ Ich drückte ihm einen Kuss auf. „Ich weiß wie viel dir das bedeutet!“

„Ich habe dich gar nicht verdient Liebste!“ Er strich mir sanft übers Haar und richtete sich vom Boden auf. Die Makellosigkeit seines Körpers raubte mir den Verstand, ließ mir schwindelig werden. Ich konnte den Blick nicht abwenden. Er bemerkte es natürlich und blieb still stehen, ließ mich ihn in Ruhe mustern und als mein Blick seinen traf umspielte ein schüchternes Lächeln seine Lippen. Er hielt mir die Hand hin und als ich sie nahm zog er mich in sekundenschnelle zu sich hoch. Mein Gesicht ruhte einige Zentimeter vor seinem und seine Augen verrieten, dass es ihm genauso ging wie mir.

„Du bist wunderschön Esme... Ich kann den Blick nicht von dir abwenden...“ flüsterte er und es war, als ob er mir die Worte aus dem Kopf geklaut hätte.

Es war zu spät. Ich küsste ihn hemmungslos. Ich hatte alle Vernunft über Bord geworfen und er schien ebenso nicht einen Gedanken an etwas anderes zu

verschwenden.

Dieses Mal achteten wir genau auf alles was wir taten. Auch wenn die Möbel alle größtenteils bereits kaputt waren, so wollten wir nicht noch mehr Schaden anrichten. Bei der Schlafzimmertür allerdings passierte es wieder. Ich wollte sie nur leicht aufstoßen.

„Das...tut mir leid...Carlisle...“ stieß ich hervor nachdem die massive Holztür krachend auf dem Boden landete, mit abgebrochenen Scharnieren. Er lachte als wir auf der weichen Matratze landeten und warf die Bettdecke über uns. Es war ungewohnt in der Dunkelheit so viel mehr wahrzunehmen als früher. Ich schloss die Augen und fühlte nur ihn und die brennende Lust.

Es war nicht zum aushalten. Er trieb mich zum Äußersten und gerade, als ich dachte es ginge nicht mehr hörte ich Edwards Stimme laut und aufgeregt aus dem Wohnzimmer.

„Carlisle? Was ist denn hier passiert?“

Er erschrak, ich erschrak, Edward erschrak als er unsere Gedanken ließ.

„Oh...OOOH...Ähh..ich...geh jetzt wieder, ja? Alles ok...ich komme später wieder...“

Carlisle rührte sich nicht und ich tat es ihm gleich.